



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Mahnfeuer für einen fairen Milchpreis

Rund vierzig Bauern aus Maur und Umgebung machten auf ihre Situation aufmerksam

Im Welschland und im Euroland kämpfen die Milchproduzenten mit Streiks und Protestaufmärschen für einen fairen Milchpreis. Wenn es nicht bald eine Mengenregulierung und damit einen besseren Richtpreis gibt, wollen auch unsere Bauern mehr tun, als ein Mahnfeuer anzünden.

Sylvia Lustenberger

Das Mahnfeuer hoch auf der Krete über dem Weiler Neugut leuchtete am 14. Oktober weit ins Zürcher Ober- und Unterland. Dank Artikeln im «Zürcher Oberländer» und «Tages-Anzeiger» wussten wohl zahlreiche Leute, dass dies kein verspätetes Augustfeuer war. Aber interessiert sich der Konsument dafür und weiss er Bescheid, wo die Milchbauern der Schuh drückt? Walter Bachofen vom Weiler Neugut und Ruedi Steiger aus Uetikon haben mit anderen Landwirten zusammen das Mahnfeuer organisiert. Sie wollen damit auf den stetig sinkenden Milchpreis hinweisen und auf die Dringlichkeit einer allgemein verbindlichen Steuerung der Milchmengen durch den Bund.

Seit Mai keine Milchkontingente mehr

Zweigeteilt wie der Weiler Neugut, der halb auf Maurmer Boden ist und halb zu Hinteregg gehört, so sind auch die Schwei-



Die rote Plastikkuh steht europaweit für einen fairen Milchpreis. Links steht Ruedi Steiger aus Uetikon und daneben Walter Bachofen. (Fotos: sl)

zer Milchbauern. Die einen wollen weiter mehr Milch produzieren und hoffen, dass der Export gesteigert werden kann. Die anderen möchten eine Mengenreduzierung erreichen und damit einen fairen Preis. Seit im Mai 2009 die Milchkontingente abgeschafft wurden, gilt der freie Markt. Es gibt jetzt zu viel Milch auf dem Markt, und die Folge ist ein Preiszerfall. Heute erhalten die Milchbauern unter 60 Rappen pro Liter Milch. «Dieser Preis deckt unsere Produktionskosten nicht»,

sagte Walter Bachofen beim Mahnfeuer. Zurzeit würden die Milchbauern Verluste machen. Sie müssten dringende Renovationen und Investitionen zurückstellen. Wenn das so weiter gehe, könne man in der Schweiz eine flächendeckende und tierfreundliche Milchproduktion nicht mehr garantieren. Den Milchproduzenten im Euroraum gehe es nicht anders. Die Weltwirtschaftskrise habe auch eine Nahrungsmittelkrise nach sich gezogen.

Vor der Krise gab es zu wenig Milch

Vor der Krise hätten die Milch verarbeitenden Firmen nach mehr Milch gerufen, sagt Walter Bachofen. Viele Bauern beantragten deshalb schon in der Übergangsfrist vor dem Ende des Milchkontingentes grössere Mengen, die vom Bundesamt für Landwirtschaft auch bewilligt wurden. Deshalb hätten wir jetzt zu viel Milch auf dem Markt. Er habe jetzt freiwillig zehn Milchkühe weniger im Stall und liefere dadurch rund 30 000 Liter weniger Milch ab. Aber es brauche eine schweizweite Regelung der Menge, davon ist er überzeugt. Der Milchpreis müsse zwischen 70 und 80 Rappen pro Liter Milch liegen, sonst könnten die Bauern nicht kostendeckend produzieren.



Kein Augustfeuer, sondern ein Mahnfeuer der Milchbauern, die sich in ihrer Existenz bedroht sehen.

Achtung Einbrecher!

Das kantonale Polizeikorps startet eine grosse Kampagne gegen Einbrüche..... Seite 5

Politik mit Kürbissuppe

Herbstfest der SVP in der Waldhütte Stuhlen

sl. Am gemütlichen Herbstfest der SVP Maur sorgten die kommenden Gemeindevahlen für Gesprächsstoff und mehr politisch engagierte Besucher und Besucherinnen als in anderen Jahren.

Am Samstagnachmittag waren alle verfügbaren Parkplätze rund um die Waldhütte Stuhlen besetzt – folglich gab es an den Tischen drinnen auch wenige freie Plätze. Die Organisatoren des Herbstfestes freute das. Das alljährliche Fest der SVP Maur lockt jeweils auch Leute an, die nichts mit der SVP oder mit Parteipolitik zu tun haben. Dieses Jahr kamen aber auffallend viele politisch Aktive. «Das hat



«Dem Inscheniör ischt nischts zu schwör» – gut gelaunte Ingenieure unter sich am Herbstfest: Peter Blum und Hans-Ruedi Grimm. (Fotos: sl)



(v. l. n. r.) Roland Humm, Beat Kammermann, Thomas Frauenfelder, Stephan Rupper, Helmut Fassnacht, Pascal Scacchi – immer aktiv am Herbstfest.

mit den kommenden Wahlen zu tun», meinte ein Vorstandsmitglied der SVP. Als erstem Nicht-SVPlar begegnete die *Maurmer Post* gleich Gemeindepräsident Bruno Sauter (FDP) beim Grill vor der Hütte. Natürlich fehlte auch nicht der harte Kern der regelmässigen Herbstfestbesucher wie Hans-Ruedi und Lilo Grimm oder Altgemeinderat Werner Bachofen. Auch RPK-Mitglied Catherine Gerwig war mit ihren beiden süssen, kleinen Mädchen da.

Jassen, essen und plaudern

Als in letzter Zeit seltenen Gast sah man auch den ehemaligen SVP-Gemeindepräsidenten von Maur, Robert Rietiker. Er trat 1994 zurück, und danach ging das Präsidium erstmals in der Maurmer Geschichte an die FDP. Klar, die Gespräche drehten sich um die Wahlen im März 2010. Aber unaufgeregt. Die Hauptrolle spielten, wie es sein soll am Herbstfest, die gute Stimmung, die feinen Würste vom Grill, die wie immer delikate Kürbissuppe und das gemütliche Beisammensein. In der Festwirtschaft sorgte Katharina Gasser professionell für den guten Ablauf. «Sie macht das einfach super», erklärte Stephan Rupper, Präsident der SVP Maur.

Natürlich wurde auch da und dort ein zünftiger Jass geklopft. Zwischendurch wurde «gewerweisst», seit wann es das SVP-Herbstfest gibt. So genau wusste das grad niemand. Auf jeden Fall war es das siebte Herbstfest in der Waldhütte Stuhlen. Bis und mit 2002 fand das Fest jeweils in der Schreinerei von Jakob und Lucie Frei in Maur statt. Es könnte also durchaus sein, dass bald mal ein Jubiläumsanlass ansteht.

Gefährdete Greifensee-Kormorane?

Der Streit zwischen dem fischliebenden Kormoran und den Fischern ist lange und wird mit unerbittlicher Härte geführt.

cl. Die auffälligen und schönen, hier an unseren Gewässern den Winter verbringenden Vögel sind als exzellente Flieger und «Fischer» bekannt. Sie können extrem schnell ihre Beute im Wasser fixieren und pfeilschnell nach ihnen tauchen. Am Greifensee können solche Manöver beobachtet werden. Ihr grosser Hunger nach Fisch macht selbst vor gefüllten Fischnetzen keinen Halt, weshalb die fischende Zunft logischerweise nicht gut auf das Tier zu sprechen ist.

Regelmässig werden Debatten über den Abschuss des Kormorans geführt – meistens zu Ungunsten des Tiers. Am Grei-

fensee brüten lediglich etwa 25 bis 30 Paare, weshalb der Schaden wohl kaum allzu gross sein dürfte. Neu regelt auch die Bundesverordnung über die Wasser- und Zugvogelreservate, ob überhaupt eine Regulation des Bestandes in Frage kommt. Die Tiere am Greifensee haben wohl vorerst nichts zu befürchten. Gemäss dieser Verordnung müsste der einzige Berufsfischer auf dem Greifensee schlüssig nachweisen, dass die Vögel für allfällige Einbussen bei seinen Fängen verantwortlich sind. Zusätzlich müsste der Fischer selber Massnahmen ergreifen und gegenüber den Behörden auch dokumentieren, dass er die Vögel von den Netzen fern hält. Anlässlich eines Versuches am Neuenburgersee wird gerade getestet, wie das vor sich gehen könnte. Offensichtlich sind laut ersten Ergebnissen Bojen abschre-

ckend. Zusätzlich aufatmen kann das attraktive Tier, weil Abschüsse nur ausserhalb von Schutzzonen toleriert werden. Da der Greifensee in einer solchen Schutzzone liegt, haben hier die Vögel nichts zu befürchten, und es steht ihnen nichts im Wege.



Der Kormoran findet hier am Greifensee seine Ruhe und kann ungehindert Fische jagen. (Foto: cl)

Bewegtes Sitzen und ein Sozialpädagoge

Der dritte Newsletter der Schule Maur enthält spannende Neuigkeiten

Der dritte Newsletter der Maurmer Schule geht in diesen Tagen an die Eltern der Maurmer Schulkinder. Hauptthema sind der Einsatz eines Sozialpädagogen und das Projekt «Bewegtes Sitzen».

Im November 2009 stehen gleich zwei wichtige Veranstaltungen an unserer Schule an: Am 11. November (18–21 Uhr) wird Prof. Dr. Allan Guggenbühl ein Referat zum Thema «Zusammenarbeit Eltern – Schule» halten. Im Anschluss an das Referat werden zudem Workshops für die Eltern angeboten. Die Veranstaltung findet im Loorensaal statt. Eine entsprechende Einladung mit Anmeldetalon wurde den Eltern bereits am 22. September 2009 zugestellt. Insgesamt haben sich rund 200 Personen angemeldet, was uns sehr freut.

Wir werten diesen Rücklauf der Anmeldungen als grosses Interesse, sich mit diesem Thema vertieft auseinander zu setzen und gemeinsame konstruktive Formen der Zusammenarbeit Eltern und Schule zu definieren.

In Zusammenarbeit zwischen den Elternräten und der Schule Maur wurde das Thema «Kinder und Medien» eingehend diskutiert. Als Folge daraus findet am 30. November (20–ca. 22 Uhr) ein Referat von Prof. Dr. Lutz Jäncke mit anschließender Diskussion statt (ebenfalls im Loorensaal). Sein Titel lautet: «Kinder und elektronische Medien – Eine neuropsychologische Betrachtung.» Den Flyer «Kinder und Medien» haben wir den Eltern Anfang September zukommen lassen. Auf einen Anmeldetalon wurde hier verzichtet.

Beide Veranstaltungsthemen erachten wir als bedeutsam. Sind es doch Bereiche, welche sich in der erzieherischen Arbeit gegenseitig beeinflussen und lebensnahe Themen im Umgang mit Kindern darstellen.

In dieser Ausgabe vom «Newsletter der Schule Maur» steht der Bereich «Neues aus der Schule Maur» im Vordergrund.

Einsatz des Sozialpädagogen

Seit Beginn des neuen Schuljahres am 17. August 2009 arbeitet Fabian Engler als Sozialpädagoge an unserer Schule. Als Fachperson unterstützt er in verschiedenen Klassen die Lehrpersonen in ihrer erzieherischen Arbeit und nimmt sich herausfordernden Situationen im sozialen Bereich an. Sein Wirkungsfeld ist vielfältig und verlangt nebst einem hohen Mass an Flexibilität und Improvisationsfähigkeit auch viel Fingerspitzengefühl für die



Psychomotoriktherapeutin Mona Kellenberger.

jeweilige Situation. In den einen Klassen begleitet er je nach Ausgangslage einzelne Kinder bis hin zu grösseren Gruppen in ihrem sozialen Alltag. Dabei steht er nicht nur während der Unterrichtszeit im Einsatz, sondern kann sich sowohl vor als auch nach dem Unterricht aktiv einbringen. In anderen Klassen ergänzt er die pädagogische Arbeit der Lehrpersonen beim Festigen der sozialen Kompetenzen der Kinder.

Durch den Einsatz unseres Sozialpädagogen unterstützen wir die zusätzliche, gezielte Förderung im sozialen Bereich. Die bisherigen positiven Erfahrungen an unserer Schule stimmen uns sehr zuversichtlich.

Projekt «Bewegtes Sitzen»

Unsere Psychomotoriktherapeutin, Mona Kellenberger, hat im vergangenen Schuljahr 2008/09 sämtliche Klassen – von der Kindergarten- bis zur Sekundarstufe – besucht und ihr Projekt «Bewegtes Sitzen» umgesetzt. Ihr Ziel war es, sowohl Kinder und Jugendliche als auch Lehrpersonen zum Thema Schonung und zugleich Stärkung des Rückens zu sensibilisieren und entsprechende Massnahmen zur Vorbeugung einzuführen. Auf die jeweilige Altersstufe angepasst, wurde das Thema eher spielerisch bis hin zu medizinisch-wissenschaftlichen Betrachtungen angegangen. Daraus wurden Formen des «Bewegten Sitzens» entwickelt, welche als Elemente im schulischen Alltag angewendet werden.

Pandemische Grippe (H1N1)

Die pandemische Grippe nimmt bisher einen milden Verlauf. Die Gefahr einer pandemischen Ausbreitung im Herbst dieses Jahres bleibt aber bestehen. Ein-



Sozialpädagoge Fabian Engler. (Fotos: zVg)

zelne Schulen in der Innerschweiz haben ihren Schulbetrieb bereits eine Woche vor den Herbstferien eingestellt. Gemäss einer Umfrage mussten zu diesem Zeitpunkt rund 400 von 130 000 Schülern /-innen mit Grippesymptomen zu Hause bleiben. Darunter waren fünf H1N1-Fälle bestätigt. Eine Entwarnung kann zurzeit leider nicht gegeben werden. Der Kantonsärztliche Dienst Zürich geht davon aus, dass sich das Grippevirus in den nächsten Monaten ausbreiten wird. Aufgrund dieser Ausgangslage bleiben die Richtlinien für Hygienemassnahmen weiterhin auch für unsere Schule bestehen.

Wichtige Veranstaltungen

Referat von Prof. Dr. Allan Guggenbühl:
11. November, 18–21 Uhr
im Loorensaal

Referat von Prof. Dr. Lutz Jäncke:
30. November, 20 bis ca. 22 Uhr
im Loorensaal

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich an die Schulleitung Ihrer Schuleinheit oder direkt an mich: Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule Maur.

Roberto Gardin:
roberto.gardin@maur.ch
Sabrina Spörri:
slgassacher@ggaweb.ch
Hans-Ueli Leemann:
slebmatingen@ggaweb.ch
Erich Keiser:
slaesch@ggaweb.ch
slmaur@schule-puent.ch
Peter Vogel:
sl-looren@ggaweb.ch



Mehr Lebensqualität dank selbstbestimmtem Wohnen



Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit seniorengerechter Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.-

Kontakt
Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Felix Unholz

Elektro + Licht - Team

Felix Unholz AG
Zürichstrasse 114 • CH-8123 Ebmatingen
T +41 (0) 44 980 34 33 • F +41 (0) 44 980 34 41
www.unholz.ch • info@unholz.ch

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

10% Oktober-Winterpneu-Vorsaison-Rabatt



TOYOTA



Die Profis für alle Automarken.

Garage plus

Forchstrasse 113 • 8127 Forch • 043 366 21 00 • www.zweiweb.ch

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/ SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)
SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmatingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch

The Glue

Die Band ohne Instrumente

Samstag
24. Oktober 2009
19.30 Uhr
Loorensaal

Kulturkommission Maur

KIN' DE LELE



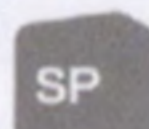
Podiumsdiskussion:

Chancen nachhaltiger Gemeindepolitik

- **Martin Graf**,
Stadtpräsident Illnau-Effretikon
- Jonas Fricker**,
ETH-Ingenieur, Leiter des Bundesprojektes NOGF
- Thomas Gröbly**,
Theologe und Landwirt, Dozent für Ethik
- Felix Senn**,
Präsident der SP Maur, Gesprächsleitung

3. November 2009, 20.00 Uhr, Mühle Maur

Eine Veranstaltung der SP Maur



www.sp-maur.ch

In der Dämmerung kommen ungebetene Gäste

Das kantonale Polizeikorps startet eine grosse Kampagne gegen Einbrüche

Leider machen die Wohnungseinbrecher auch vor Maur nicht Halt. Gerade jetzt, da die Uhren um eine Stunde vorgestellt werden und die Dämmerung früher kommt, ist erhöhte Aufmerksamkeit geboten.

cl. Um der jährlich wiederkehrenden Plage der Wohnungs- und Häusereinbrüche in der Dämmerung Herr zu werden, möchten verschiedene kantonale Polizeikorps auch dieses Jahr wieder alle für die Prävention und Eindämmung dieser lästigen «Seuche» mobilisieren und die Bevölkerung auf «Aufmerksam» schalten. Auf rund 250 Streifenwagen, auf Plakatierungswänden und im Funk wird für «Verdacht? 117, ruf an!» geworben. Maur gilt für die Kantonspolizei Zürich, wenn auch neuste Zahlen noch nicht vorliegen (die MP wird später darüber berichten), nicht als Hochrisikogebiet – indessen ist leider auch bei uns mit dem aufkommenden Kriminaltourismus aus den neuen EU-



Sehr beliebt bei Einbrechern: Kellereingangstüren.

Ländern des Ostens mit einer steigenden Anzahl von Delikten zu rechnen. Worum geht es bei dieser Kampagne, mit welcher die Bevölkerung animiert werden soll, die Polizei bei ihrer Arbeit zu unterstützen? In erster Linie fordert die Polizei alle auf, sofort anzurufen – beim Verhindern von Einbrüchen kommt es vor allem auf die Schnelligkeit des Einsatzes an –, wenn:

- Ungewöhnliches in der Nachbarschaft passiert
- unbekannte, verdächtige Personen auffallen
- auffällig abgestellte Motorfahrzeuge bemerkt werden
- unübliche Geräusche oder Lärm festgestellt wird.

Die Polizei ist darauf angewiesen, dass solche Vorkommnisse der Rufnummer 117 im Interesse aller gemeldet werden – denn



Ist dieser Balkon genügend gegen Einbrecher geschützt?

jeder könnte schon morgen das nächste betroffene Opfer sein. Wichtig ist es laut Polizeistellen, dass sich die Bevölkerung nicht als Hilfssheriffs betätigt und den Job den Profis überlässt. Mit der zunehmenden Brutalisierung der Einbrecher muss nämlich zwingend davon ausgegangen werden, dass auch ohne weiteres Gewalt angewendet werden könnte, wenn die Langfinger bei ihrem üblen Handwerk in flagranti erwischt werden. Wo wird nun vornehmlich eingebrochen?

Türen und Fenster richtig sichern

Die Achillesfersen einer jeden Wohnung/eines jeden Hauses sind natürlich Türen und Fenster. Hier ist es wichtig, dass diese genügend gesichert sind, also z. B. mit Sicherheitsglas und nicht vorstehenden Schlosszylindern. Vielfach muss die Polizei auch feststellen, dass nur Haupttüren gesichert werden, während Nebentüren vernachlässigt wurden. Gerade Estrich- oder vor allem Kellertüren befinden sich in den Top Five der Einbruch-Beliebtheitsskala. In solchen Nebeneingängen kann meistens auch unauffälliger und ruhiger «gearbeitet» werden. Ein weiteres gefundenes Fressen für die ungebetenen Gäste sind ungesicherte Terrassen und Balkone. Ist der Einbrecher erst einmal auf diesem «gelandet», kann er sich in aller Ruhe an das Fenster oder die Türe machen. Hier hilft oftmals – laut Polizei – die Installation eines Lichtbewegungsmelders. In diesem Zusammenhang muss auch immer wieder erwähnt werden, dass Wertsachen in einen Tresor gehören und dass belichtete Wohnungen/Häuser weit weniger zum Einbrechen einladen als dunkle, scheinbar unbewohnte.



Auch sehr beliebt: Keller-Schächte.



Da lacht jeder Einbrecher – leicht zu überwältigendes Türschloss ...

Achtung vor Trickdieben

Die Polizei weist auch darauf hin, dass mehr und mehr Trickdiebe ihr überflüssiges Handwerk betreiben, und rät der Bevölkerung, sich nicht durch falsche Ausweise, Arbeitskleider oder gar Uniformen täuschen zu lassen – oftmals stecken hier nämlich Kriminelle dahinter, denn die echten Amtspersonen kündigen sich meistens vorher an und stellen einen erwarteten Besuch dar. Die Polizei bietet



... auch hier: Ungenügende Sicherung einer Kellertüre

über ihre Homepage zum Beispiel der Kapo Zürich (www.kapo.zh.ch) viele wertvolle Tipps für das Sichern der Fenster, Türen, Balkone, Terrassen und Beschläge/Schlösser. Ein weiteres Problem bei Einbrüchen in Wohnungen und Häusern ist die sogenannte «Angst danach». Viele Betroffene berichten, dass sie sich in ihren Wohnungen nicht mehr sicher fühlten und dass es ein beklemmendes Gefühl sei, dass Einbrecher in ihren eigenen vier Wänden gewesen seien. Viele betroffene Opfer haben ähnliche Erfahrungen durchgemacht und können so auf Blogs oder durch die Vermittlung von Polizeistellen diesen Leuten mit der Vermittlung ihrer Erlebnisse weiterhelfen, das Erlebte zu verarbeiten. Es ist wichtig, dass die soziale Interaktion von Nachbarn greift, denn dann haben die Einbrecher viel weniger Spielraum und weniger Gelegenheit, sich zu «verwirklichen»; Nachbarschaftshilfe ist ein Beitrag zur eigenen Sicherheit. Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn über Sicherheitsmassnahmen, so der Ratschlag der kantonalen Polizeikorps.

Mehrwert
durch Neubau
auf Ihrer
Liegenschaft.
Kontaktieren Sie
uns...

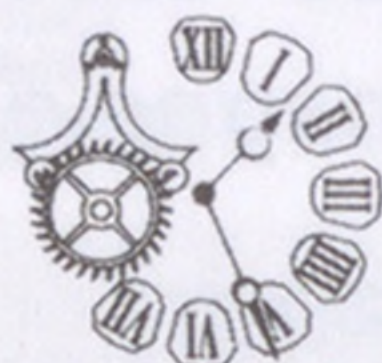


PFANNENSTIEL IMMOBILIEN AG
I VERKAUF I VERWALTUNG I BAUPROJEKTE I

svt Mitglied
Bundstrasse 18
8127 Forch

Tel. 043 501 01 01
Fax 043 501 01 00
www.piag.info

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Verein-
barung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

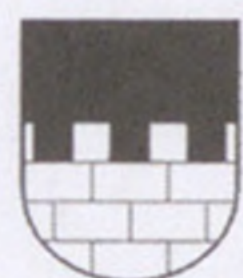
- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.

Zum «Darwin-Jahr 2009»

Wissen Sie,
was am 24. November 1859 stattfand
und was am 24. November 2009
stattfinden wird?!

www.feg-maur.ch

Zu vermieten
Garagenplatz in Tiefgarage
in Binz
Telefon 044 980 04 47



Schule Maur

Schulverwaltung: Gemeindehaus, 8124 Maur
Tel. 043 366 13 33, Fax 043 366 13 36
E-Mail: schule@maur.ch
www.schule-maur.ch

Für unsere Schuleinheit in Maur suchen wir per sofort für drei
Tage pro Woche/1½ Stunden pro Tag eine/n

Betreuer/in Mittagstisch (im Teilzeitpensum)

Sie haben Freude im Umgang mit Kindern und sind eine team-
fähige, engagierte und flexible Person. Sie verfügen über
Einfühlungsvermögen und bringen den nötigen Humor mit.

Es erwartet Sie ein engagiertes und kollegiales Schulhausteam,
eine aufgeschlossene Schulleitung sowie eine fröhliche
Kinderschar. Auf Unterstützung dürfen Sie zählen.

Verfügen Sie über eine gewisse Erfahrung im Umgang mit
Kindern? Spricht Sie die Aufbauarbeit unserer Mittagstische an?
Sind Sie daran interessiert, Ihre Vision eines modernen Mittags-
tisches mit uns zusammen umzusetzen? Dann freuen wir uns auf
Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Roberto Gardin,
Geschäftsleiter Schule, Tel. 043 366 13 26.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Referenzen senden Sie
bitte bis spätestens am 5. November 2009 an: Schulverwaltung
Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur.

Linke Seite vom Zürichsee

Für junge Familie suchen wir

an ruhiger Lage auf überschaubarem
Grundstück ein Einfamilienhaus (auch
zum renovieren) mit mindestens 3
geschlossenen Zimmern. Budget bis
ca. CHF 2.0 Mio. Wir freuen uns auf
einen heissen Tipp von Ihnen.



WALDE & PARTNER

Patrick Rieffel
044 396 60 55

Happy Party

Wann: Samstag, 31. Oktober 2009, 17.30-20.30 Uhr

Wo: Mühle Maur Wer: 2. Ki. ga. – 2. Sek.

Wie: Warme, wettertaugliche

Kleidung & gute Laune ☺

Was: Wir möchten mit dir zusammen

einen gemütlichen Abend verbringen

mit Singen, Spielen, Süßigkeiten essen,

Lachen und natürlich einem feinen Nachtessen!

Kosten/Anmeldung: Es ist für alle gratis
(freiwilliger Unkostenbeitrag) und du musst dich
auch nicht anmelden!

Wir freuen uns auf DICH!

S'Jungschteam Underwägs

Ps: Du wirst auf Wunsch deiner Eltern
nach Hause gebracht.

Kontakt: Therese Morf: 044/ 980' 14' 29

© Happy Party ☺ Happy Party ☺ Happy Party ☺

«Jurassic Parc» aus dem Greifensee

Erbgutanalysen aus dem Sediment des Greifensees

Menschliches Handeln und die dadurch bedingten Umweltveränderungen haben Einfluss auf die natürliche Artenvielfalt. Die Überdüngung des Greifensees in den 70er- und 80er-Jahren hat dazu geführt, dass eine bestimmte Wasserflohart genetisch verändert und schliesslich ganz verdrängt wurde und nicht wiederkehrte. Das haben nun Forscher des Eawag in Dübendorf mit Erbgutanalysen von fast 100 Jahre alten Eiern des Wasserflohs nachgewiesen.

Christoph Lehmann

Das Experiment war aufregend, so Evolutionsbiologin Nora Brede. Sie zeigt sich begeistert: In den datierbaren Sedimentschichten des Greifensees sind die Eier des Wasserflohs sauerstofffrei eingelagert worden und können nun in einem Experiment à la «Jurassic Parc» auf ihre Erbsubstanz hin überprüft werden. Die krebsartigen Flöhe (Daphnien) können

bei Nahrungsmangel – also in der Zeit, in welcher der Greifensee massiv überdüngt war – Dauereier produzieren, aus denen dann in besseren «Wasser»-Zeiten wieder lebendige Organismen entstehen. Die Natur hat ihre Strategien. Aus diesen Erbgutanalysen können nun die Forscher Rückschlüsse auf die Wasserqualität und vor allem auf die Population der Daphnien ziehen. Sie können damit unter anderem nachweisen, dass vor allem ab den 60er-Jahren mit den massiven Eingriffen des Menschen die Population sich verändert hat und die herkömmliche Art von einer zweiten, der Daphne Galeata, verdrängt wurde. Auch konnten durch solche Erbgutanalysen auch nachgewiesen werden, dass sich hybride Formen des Wasserflohs gebildet haben. Die Biologin Brede erläutert, dass anthropogene Veränderungen, wie die Überdüngung durch Phosphat z. B., eine massive und nicht wieder umkehrbare Auswirkung auf die Tierwelt haben können. Zudem belegt das



(Foto: zVg)

Experiment aus dem Greifensee, wie schnell evolutionäre Prozesse ablaufen können. Das Eawag konnte nachweisen, dass in nur 50 Jahren sich die Genomstruktur einer Art messbar verändert hat – ein lächerlich kurzer Zeitabschnitt im Vergleich zur erdgeschichtlichen Skala – so Brede. Die biologischen Archive des Greifensees in Form dieser abgelagerten Dauereier sind also eine sehr wertvolle Hilfe, um die Reaktion von Organismen auf Veränderungen ihrer Umwelt zu erforschen.

FC-Maur-Corner

Engagiertes Sportcamp der F-Junioren des FC Maur

Am 16. und am 17. Oktober führten die F-Junioren des FC Maur ein Sport- und Funcamp auf der Looren durch. Technik, Taktik und Spielverständnis gepaart mit viel Spass und Fussball waren im Zentrum des Camps. 19 Junioren waren nach zwei Tagen um einiges Wissen reicher. So sahen sie sich erstmals per Video analysiert, erfuhren von einem Profischiedsrichter mehr zu Regeln und Fouls und übten Spielzüge und technische Finessen als Grundlage für eine erfolgreiche fussballerische Karriere.

Das Camp wurde von Denise und Stefan Scheidegger, Claudia und Daniel Keller sowie Irène und René Kalt organisiert und



Fussballspielen macht hungrig. (Foto: zVg)

durchgeführt. Die Eltern der Kinder steuerten am Samstag zahlreich zum Mittags-

buffet bei, nachdem sie sich vorher in einem kleinen Turnier den immer noch frischen und quirligen Junioren geschlagen geben mussten.

Am Ende waren alle zufrieden. Die Junioren hatten neben erlebnisreichen zwei Tagen, einem professionellen Schiedsrichtersetz und ihrem Trainingsleibchen auch noch Autogrammkarten von Nati- und GC-Spielern in der Hand. Und die Eltern konnten sowohl am Freitag wie am Samstag müde, aber zufriedene Jungen und Mädchen ins Bett bringen, die in zwei Tagen starke Fortschritte in ihrer noch jungen fussballerischen Laufbahn machten.

Und anderswo?

Liebe Eltern

Der Vorstand des Elternrats Schule-Zumikon und der Verein Schule & Elternhaus Zumikon laden Sie herzlich zum Vortrag «Muss ich immer erst laut werden? – Wege aus der Brüllfalle» (Vortrag mit Film) ein. Heikle Situationen in der Familie sind eine tägliche Herausforderung. Wenn Eltern sich durchsetzen müssen, tauchen viele Fragen auf. Warum hört mein Kind nicht auf mich?

Warum muss ich alles dreimal sagen? Muss ich immer erst laut werden?

Wer nicht brüllen oder drohen möchte, fühlt sich oft ratlos. Anhand eines Filmes werden Lösungen aufgezeigt, wie Eltern den Erziehungsalltag meistern können, ohne laut werden zu müssen. Es besteht auch die Möglichkeit zu Diskussion und Fragen.

Anna Flury Sorgo. Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, wird den Vortrag leiten. Sie ist Beraterin beim Elternnotruf seit 1995. Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme.

Bitte bis spätestens 27. Oktober anmelden bei: Yvonne Peter, Chreienweg 18, 8126 Zumikon oder per Mail an elternrat@schule-zumikon.ch.



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindeschädler

**Kompetent in Beratung
und Service!**



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Seraina Casagrande
Margrit Kalt
Saskia Brenner

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

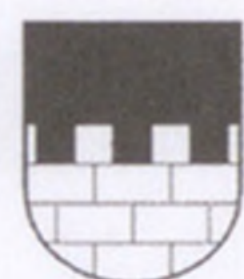
Höchster Goldpreis! Jetzt verkaufen!

Wir kaufen Goldschmuck, Golduhren,
Altgold, Goldmünzen usw. Barzahlung!
Gerne erwarte ich Ihren Anruf.
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Der Winter kommt bestimmt

Jetzt Pflanzen anmelden
für die Überwinterung
in unserer Gärtnerei in Maur.
Telefon 044 980 19 85/079 669 19 85.

www.elisabethbruengger.ch



Schule Maur

Schulverwaltung: Gemeindehaus, 8124 Maur
Tel. 043 366 13 33, Fax 043 366 13 36
E-Mail: schule@maur.ch
www.schule-maur.ch

Auf den 1. Dezember 2009 oder nach Vereinbarung suchen wir

eine Hilfshauswartin/einen Hilfshauswart für die Schulanlage Gassacher in Binz und den Kindergarten Maur (20% Jahresarbeitszeit)

Sie sind verantwortlich für den Unterhalt der Aussenanlagen. Dazu gehören regelmässiger Rasenschnitt, Umgebung sauber halten, Gartenarbeiten nach Absprache und Winterdienst. Zudem setzen Sie sich für die Werterhaltung und die Sicherheit der Schulanlage ein.

Die Zusammenarbeit mit dem Hauswart, den Lehrpersonen und der Behörde der Schule Maur betrachten Sie als selbstverständlich.

Sie sind eine teamfähige, engagierte und flexible Person. Ihr technisches und handwerkliches Geschick setzen Sie gerne ein. Mit Ihrem Organisationstalent schätzen Sie es, die Arbeit selbstständig zu erledigen. Als Hilfshauswart/in planen Sie Ihre Arbeitseinsätze flexibel. Sie haben Freude am Umgang mit Schulkindern. Im Winter ist es Ihnen möglich, die Schneeräumung in den Ihnen zugeteilten Schularealen bis zum Schulbeginn sicherzustellen.

Es erwartet Sie ein engagiertes, kollegiales Hauswartteam und eine fröhliche Kinderschar. Auf die Unterstützung unseres erfahrenen Hauswartteams und des Chefhauswartes der Schule Maur dürfen Sie zählen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Hanspeter Gerth, Chef-Hauswart der Schule Maur, Telefon 079 370 79 35.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Referenzen senden Sie bitte bis am 10. Oktober 2009 an: Schulverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur.

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Sinocare 中华医疗
Praxis für Chinesische Medizin

Praxis für

Chinesische Medizin

Akupunktur • Tuina Massage

Marktgasse 7 • 8600 Dübendorf

Tel. 043 543 10 07

www.sinocare.ch



Lutz Gartenpflege

Hell 191 • 8124 Maur

Telefon 044 380 00 08

www.der-gaertner.ch

Parkett schleifen, versiegeln, ölen

maler stettler ag • 8124 maur

malerei-bodenbeläge-parkett-kork

079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Gebrauchte Textilien – Rohstoffe für Neues

Die traditionelle Kleidersammlung des Samaritervereins findet vom 23. bis zum 30. Oktober statt.

Die in alle Haushalte verteilten rotweissen Texaid-Sammelsäcke sind für ausgemusterte

- Damen-, Herren- und Kinderkleider
- Lederbekleidung und Pelze
- Bett-, Tisch- und Haushaltwäsche
- Unterwäsche und Socken
- Gürtel und Taschen

eine gute Garantie für deren sinnvolle Weiterverwendung.

Die Arbeitsgemeinschaft von sechs Schweizer Hilfswerken sorgt in eigenen Sortier-



(Foto: zVg)

werken in Schattdorf und in Zürich dafür, dass gut 90 Prozent der eingesammelten Ware bestmöglich weiterverwendet werden kann. Der Erlös der Aktivitäten kommt den beteiligten Hilfswerken, Samaritervereinen und regionalen Hilfsorganisationen zugute.

Gefüllte Säcke mit gut erhaltener und sauberer Ware können ab sofort bis Freitag, 30. Oktober, an fünf Abgabestellen in allen Gemeindeteilen deponiert werden:

- Binz: Schopf, vis à vis Comestibles-Weber-Milchhütte
- Ebmatingen: Polla-Container, Migros-Parkplatz
- Maur: Familie Bollier, Kehlhofstrasse 520
- Aesch/Forch, Scheuren: Neu: Tobelstrasse 1, unterhalb Bächtoldhaus, Aesch
- Uessikon: Familie Bleuler, Rellikonstrasse 109.

Wir freuen uns, möglichst viele Säcke einsammeln zu dürfen. Herzlichen Dank für die Kleiderspende.

Für den Samariterverein Maur
Helen Häberli

Im biz Uster werden Mentorinnen und Mentoren für Jugendliche gesucht!

Das Mentoringprojekt «Ithaka» setzt sich im Rahmen der kantonalen Berufsberatung auch im biz Uster für Jugendliche ein, die es schwierig haben, den Einstieg in die Lehre zu finden. «Ithaka» bietet seit 2006 motivierten Schülerinnen und Schülern im 9. oder 10. Schuljahr, die trotz Eignung keine Lehrstelle finden, Unterstützung durch ehrenamtlich tätige Mentorinnen und Mentoren an.

Im biz Uster werden für das aktuelle Schuljahr noch Mentorinnen und Mentoren für Jugendliche gesucht!

Mentorinnen und Mentoren sind engagierte Berufsleute mit vielseitiger Lebens- und Berufserfahrung, die motiviert sind, gemeinsam mit den Jugendlichen das Ziel «Lehrstelle» zu erreichen.

Sie unterstützen die Jugendlichen beim Schreiben von Bewerbungen, Vorbereiten von Telefon- und Vorstellungsgesprächen, Organisieren von Schnupperlehren. Auch trösten Mentorinnen und Mentoren ihre «Mentees» über Enttäuschungen hinweg und ermutigen sie, bis zum Erfolg durchzuhalten.

Mehr als zwei Drittel der Jugendlichen, die ein Mentorat abgeschlossen haben, finden dank Mentoring den Einstieg in die Berufsbildung.

Im ganzen Kanton Zürich werden jährlich 260 Jugendliche durch das Mentoringprojekt «Ithaka» begleitet. Für die 60 Mentoringplätze in den Bezirken des Zürcher Oberlandes werden noch Mentorinnen und Mentoren gesucht.

Finanziert wird das Projekt Mentoring «Ithaka» durch Bund und Kanton.

Interessiert? Wenden Sie sich bitte an die regionale Projektleitung, oder besuchen Sie unsere Informationsveranstaltungen im biz Uster. Sie sind herzlich willkommen!

Im biz Uster, Brunnenstrasse 1 (beim Bahnhof) finden die Informationsveranstaltungen statt:

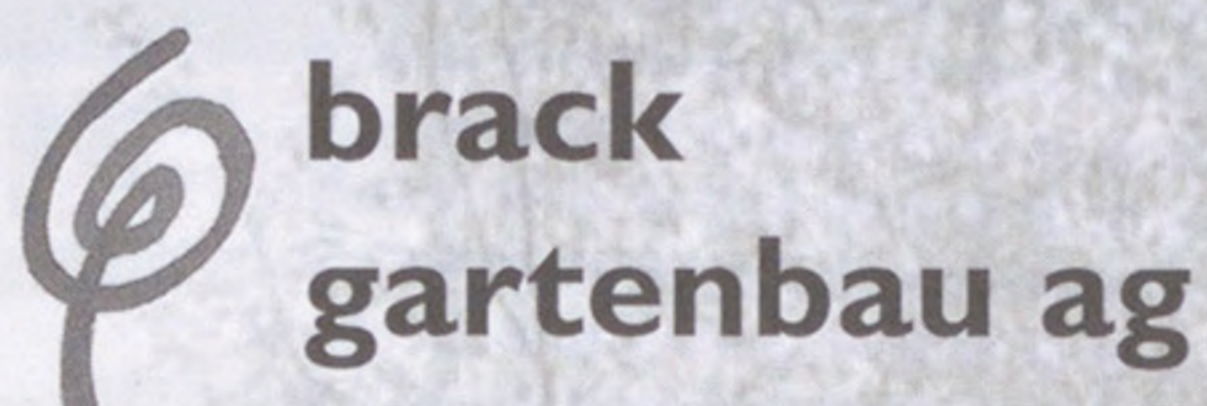
- am Donnerstag, 29. Oktober, um 18.30 Uhr
- am Mittwoch, 4. November, um 18.30 Uhr.

Interessierte wenden sich bitte an die regionale Projektleiterin Claudia Rettore, Tel. 044 905 45 41, E-Mail claudia.rettore@ajb.zh.ch.

Amtlich

Alles drin!

www.maurmerpost.ch – seit 30 Jahren



Planung, Ausführung und Unterhalt von besonderen Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmingen

Herbst

Jetzt besonders aktuell

Pflegeschnitt an Gehölzen
und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen

– vom Regulieren von abgesenkten
Platten/Verbundsteinen bis zur voll-
ständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

Computerhilfe



Wir helfen bei allen
Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort
(speziell auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft aus gutem Grund

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmingen

*Umzugsreinigungen
Wohnungsreinigungen
Haus- / Fensterreinigungen
Räumungen / Entsorgungen
Kleintransporte*

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon 079 622 73 07



Kauf - Verkauf

Besuchen Sie uns an der

Uster Messe 2009

in der Stadthalle Uster
vom 22. bis 25. Oktober 2009



Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

SPORT PFISTER

8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00

35-Jahr-Jubiläum am 24. Oktober 09

Durch «harte Arbeit» haben wir es geschafft!

IN ZWEITER GENERATION

MIT ESKO PFISTER

Bei jedem Einkauf: Gratis eine Skilift-Tageskarte!
Dazu 20% auf das ganze Winter-Sortiment!

Ski-Langlauf: Wir sind die Nr. 1 im Kanton!

**Ski, Snowboard, Miete, Textilien, Service,
alles zu den Preisen des Winters 2007!**

Offen: Mo 13.30–19 Uhr/Di–Fr 9–12 und 13–19 Uhr
Sa. 9–17 Uhr durchgehend. Esko und sein Team

Gärtner, in Ihrer Nähe

mit 30-jähriger Erfahrung, empfiehlt sich
für Rasenpflege, Steinarbeiten, Bäume und
Sträucherschneiden, Winterdienst,
div. Umgebungsarbeiten.

Telefon 079 669 19 85.

**Kaufe Armbanduhren aus Gold,
auch wenn die Uhr defekt ist!
Goldschmuck aller Art,
Altgold, Goldmünzen
usw. Barzahlung!**

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

www.elisabethbruengger.ch

Gesucht Lagerraum (trocken) ca. 15 bis 20 m²

Ebmingen/Binz

Bitte melden an

Hans Scherer, Hinterwisstr. 1

8123 Ebmingen, 079 631 91 90

Flughafen Zürich, bitte...

Airport-Shuttle ab Fr. 40.–

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service

Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.

Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service

079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de



verschönert und pflegt Ihre Gartenanlage
Telefon und Fax 044 980 16 72

Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltags-
anwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR

Windows 7

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Spam-Filter,
Downloads, E-Banking, Datensicherung,
Firewall, Datensicherheit, MP 3,
Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung,
Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18



Halbtagswanderung

Islisberg–Aesch–Birmensdorf
Dienstag, 27. Oktober

Mit Zug und Bus fahren wir über Stettbach zu unserem Ausgangspunkt. Das kleine Dorf Islisberg liegt zuoberst auf einem Hügel, der den gleichen Namen trägt, oft aber auch «Himmel» genannt wird. Vom Himmel geht es langsam hinunter zu unserer Schwestergemeinde Aesch. Ein wunderschöner Dorfkern begrüsst uns dort. Weiter geht es durch Wald und Feld nach Birmensdorf, rund um uns, eine uns unbekannte Hügellandschaft. Im Restaurant «Station» stärken wir uns für den Heimweg mit der Bahn.

Fahrplan:

Maur Dorf, 743	ab 12.34 Uhr
Ebmatingen, 744	ab 12.24 Uhr
Abfahrt Stettbach, S 9	12.54 Uhr
Richtung Zug	
Ankunft Islisberg	13.42 Uhr
Wanderzeit gemütlich 1½ bis 2 Stunden.	
Rückfahrt	17.09 Uhr

Achtung: knapper Anschluss Maur–Stettbach, Ankunft in Stettbach 12.50 Uhr.

Billett: 9-Uhr-Pass, Fr. 11.50 mit Halbtaxabo.

Bei zweifelhafter Witterung Auskunft unter Tel. 044 980 08 50.

Die Wanderleiterin
Sefine Trottmann

Räbeliechtliumzug Ebmingen

Am Dienstag, 3. November, ab 18.15 Uhr wird der diesjährige Ebminger Räbeliechtliumzug stattfinden. Die Kindergartenkinder und die Erst- bis Drittklässler werden, angeführt von Tambouren, auf einer Route rund um das Primarschulhaus ihre kunstvoll geschnitzten Räben und einstudierten Lieder präsentieren.

Alle sind dazu eingeladen, sich entlang der Leeacherstrasse zu einem Spalier für den durchziehenden Umzug aufzustellen und die Kinder am Ende des Zuges beim Mittagstischlokal (ehem. Feuerwehrdepot) in der Bachtelstrasse zu erwarten.

Im Anschluss besammeln sich die teilnehmenden Kinder und ihre Zuschauer zum gemütlichen Ausklang des Abends auf dem Schulhof bei Hotdogs, Punsch, Kuchen und Glühwein.

Die Lehrerschaft des Primarschulhauses
der Ortsverein Binz-Ebmatingen
und der Elternrat Ebmingen

Seniorenwanderung

vom Dienstag, 3. November
(Verschiebungsdatum 5. November 2009)
Über dem Sempachersee

Die vorgesehene Besichtigung des Paraplegikerzentrums kann leider nicht durchgeführt werden. Wir nehmen deshalb einen anderen Weg.

Wir treffen uns um 7.50 Uhr im HB Zürich am Kopf des Gleises mit dem Zug um 8.04 Richtung Olten. Dort steigen wir in den Zug nach Sursee und fahren mit dem Postauto weiter nach Schenkon. Nach dem obligaten Kaffeehalt nehmen wir unsere grösste Steigung von 160 m gemütlich in Angriff. Unser Weg führt uns hoch über dem Sempachersee mit schöner Aussicht auf die Berge und Hügel in gut 2½ Stunden nach Hildisrieden, wo wir das Mittagessen einnehmen. Die Menüs Fleisch und Vegi werden erst am Sonntag bekannt.

Nach dem Mittagessen führt uns der Weg über das Schlachtdenkmal Sempach in weiteren 1½ Stunden hinunter zur Bahnstation. Unser Zug fährt um 15.57 via Luzern nach Zürich, wo wir um 17.25 eintreffen sollten.

Leider befindet sich der Wanderleiter bis Sonntagabend im Ausland. Unser zukünftiger neuer Wanderleiter, Hanspeter Suter, hat sich deshalb bereit erklärt, die Anmeldungen unter Telefon Nr. 044 980 25 01 bis am Sonntag, 1. November, um 12 Uhr entgegenzunehmen.

Bitte neben Menüauswahl auch angeben, ob das Verschiebungsdatum, 5. November, auch passt.

Auskunft über die Durchführung der Wanderung gibt H. P. Suter unter der gleichen Nummer oder der Wanderleiter unter 044 980 17 64, ab Sonntag, 2. November, 18 Uhr.

Der Wanderleiter
Hansueli Ottiker

KulturMaur

Voranzeige

«Tino Flautino» im Loorensaal

Ein Musikmärchen für Kinder ab 5 Jahren und die ganze Familie.
Jolanda Steiner, Erzählerin
Maurice Steger, Blockflöte
Naoki Kitaya, Klavier
Sonntag, 1. November, 15 Uhr.
Ausführlicher Bericht in der MP vom 30. Oktober.

Für die Kulturkommission
Marianne Brender

Ökumenisches Frauenfrühstück

4. November, 9 Uhr, Kath. Kirche St. Franziskus, Ebmingen

Die Zukunft ist weiblich

Tief ist der Brunnen der Vergangenheit, so der Titel eines Buches von Jörg Zink, spannend ist jedoch der Blick in die Zukunft.

1928 und 1958 haben die Schweizer Frauen mit Ausstellungen voller Stolz gezeigt, wozu Frauen fähig sind und was sie geschaffen haben. Vieles hat sich in den vergangenen Jahren ereignet. 1971, vor bald 40 Jahren, haben die Schweizermänner den Frauen das Stimm- und Wahlrecht zugestanden, vor 30 Jahren wurde der Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung verankert. Diese gesetzlichen Gleichstellungen gaben den Frauen grosse Möglichkeiten und bieten ihnen Chancen, die sie weiterhin nutzen. Alle seriösen Zukunfts- und Trendforscher sind sich einig: Der Einfluss von Frauen in Wirtschaft und Gesellschaft, in Politik, Wissenschaft und Kultur nimmt massiv zu, denn keine Generation von Frauen war bisher so hoch qualifiziert, so engagiert und ambitioniert. Die Veränderungen gehen weiter. Das zeigt sich in allen Lebensbereichen. Konsequenterweise erobern Frauen nicht nur den Arbeitsmarkt, sondern sämtliche gesellschaftlichen Spitzenpositionen.

Heute stellen wir fest, dass wir in einer Situation leben, in der unsere Visionen gefragt sind. Der Erfolg vieler Frauen ist in ihrer Kreativität zu finden. Kreativität führt zu neuen, besseren Lösungen. Es hat auch etwas zu tun mit durchhalten, nicht aufgeben, sogar mit überleben. Um ein Ganzes zu schaffen, braucht es Frauen und Männer, dazu Frauen, die selbstbewusst und eigenständig sind, die gleichzeitig in ihrer ganzen Vielfalt in allen Lebensbereichen mitdenken und mitentscheiden.

Anmeldungen nehmen entgegen:
Susi Dressler, Tel. 044 980 08 86, oder
Ruth Feuz, Tel. 044 980 31 18.

Rosmarie Zapfl

Inserat

Ein Farbinserat
in der
Maurmer Post
kann
ins Auge
gehen.



Inserateannahme und -beratung:
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Wir laden Sie ein zur
Grappa-Degustation
 Donnerstag 29. Oktober 2009
 von 19:00 – 22:00 Uhr im Getränkeshop
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unkostenbeitrag Fr. 10.- / Person



Schatt Getränkeshop
 Kehlhofstrasse 524 • 8124 Maur



FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
 jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
 in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
 Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Dieses Feld war für
 Sie reserviert.



Schade,
 vielleicht in
 der nächsten
 Nummer.



TELEFON 044 387 70 50
 FAX 044 387 70 55
 WEB WWW.HAAS-DRUCK.CH

HAAS-DRUCK AG
 RAUTISTRASSE 77
 POSTFACH
 8048 ZÜRICH

haasdruck
 IHR DRUCKBERATER.

Bald ist Weihnachten.
 Denken Sie an Glückwunsch-
 und Festkarten!

info@haas-druck.ch

Volvo XC60 / XC70

DRIVE



Renault Scénic



Willkommen zur Herbstausstellung IN EFFRETIKON!

Wir freuen uns, Sie an unsere traditionelle **Herbstausstellung** einzuladen, an welcher wir Ihnen die **VOLVO** und **RENAULT** Palette präsentieren.

In unserer „Garten“-Wirtschaft erwarten wir
 Sie gerne zu einem Umtrunk
 und einem Imbiss.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch...
 ...in Effretikon



Unsere Öffnungszeiten

Freitag 23.10.09 - 14.00 - 19.00 Uhr
 Samstag 24.10.09 - 09.00 - 18.00 Uhr
 Sonntag 25.10.09 - 10.00 - 17.00 Uhr

Häusermann Automobile AG

Vogelsangstrasse 14 • 8307 Effretikon

häusermann

Häusermann Citygarage AG

In Huebwiesen 11 • 8600 Dübendorf

Fortbildungskommission Maur

www.schule-maur.ch/struktur/fortbildungfuererwachsene_kurse.htm

In den folgenden Kursen hat es noch freie Plätze:

Kurs Nr. 3: Kochen: Männerkochkurs – Selbst is(s)t der Mann! Sind Sie nach Spiegelei und Spaghetti Napoli am Ende Ihres Küchenlateins, und möchten Sie das ändern? Nichts wie ran an unseren Einsteigerkurs! Legen Sie an vier Abenden den Grundstein zu einer neuen Leidenschaft. Kursleiterin: Judith Brandes; Kursdaten: Montag, 16., 23., 30. Nov., 7.

Dez. 2009; Kurszeit: 18.30–21.30 Uhr; Kursort: Schulküche Looren, Trakt A, UG; Kurskosten: Fr. 100.– (+ ca. Fr. 100.– bis 120.– für Lebensmittel + Kursunterlagen).

Kurs Nr. 22: Computerkurs – PC + Fotografie (IBM-Notebook mit Windows XP). Mit der digitalen Foto übernimmt der PC weitere wichtige Aufgaben. Bilder bearbeiten, korrigieren, in Alben ablegen, wieder finden, anschauen, präsentieren. Arbeiten mit Adobe Photoshop Elements. Voraussetzung: einfache/mittlere PC-Kenntnisse.

Kursleiter: Rolf Thum, PC Akademie; Kursdaten: Dienstag, 17., 24. Nov., 1. Dez.; Kurszeit: 19–21.30 Uhr; Kursort: Clubraum bei Dreifachturnhalle Looren; Kurskosten: Fr. 310.– (inkl. Lehrmittel).

Anmeldungen nimmt Rita Marti, Tel. 044 980 48 38 oder per E-Mail r.marti@gga-web.ch, ab sofort bis Dienstag, 27. Oktober, gerne entgegen.

Schulpflege Maur
Für die Fortbildungskommission
Andrea Habegger

«Was ist nur los mit mir?»

4. Auflage 2006, Kösel-Verlag

In diesem Buch beschreiben Frau Dr. med. Ilse Kutschera und Christine Schäffler, wie Krankheiten, Symptome als Zeichen und das eigene Herkunftssystem miteinander verstrickt sind. Ihrer Erfahrungen nach sind es verblüffend oft konkrete Ereignisse aus der Familiengeschichte. Mittels Aufstellungen können diese Zusammenhänge sichtbar und bewusst gemacht werden. So ist es unter Umständen möglich, eine Versöhnung herbeizuführen und die vorhandenen gegenwärtigen Ge-

schehnisse in den Hintergrund zu stellen. Aufstellungen lassen sich als räumliche Externalisierung innerer Anteile verstehen. Dabei wird das innerpsychische Bild des Klienten nach aussen verlagert und mit Hilfe von Personen, die stellvertretend für die inneren Anteile des Klienten stehen, im Raum symbolisiert. Ein wichtiger Aspekt für eine Aufstellungsarbeit ist das Erstellen eines Genogramms (symbolischer Familienstammbaum). Ein Selbsterfahrungskurs findet am 21. und 22. November von 9 bis ca. 17 Uhr statt.

Kursleitung/MOXANA Andrea Wermelinger
Kursanmeldung: APM-Therapeutin + AHP, EFT-Coach, System. Kompetenz, Alte Zürichstr. 3, 8124 Maur, Tel. 044 980 37 03, www.moxana.ch.
Kosten: Fr. 340.–/Person.

Eine Symptom-Aufstellung entbindet Sie nicht, den Arzt Ihres Vertrauens aufzusuchen.
Wer jetzt nicht handelt, der wird behandelt.

Andrea Wermelinger

Leserbrief

Renaturierung des Turpenlandes in der Guldenen

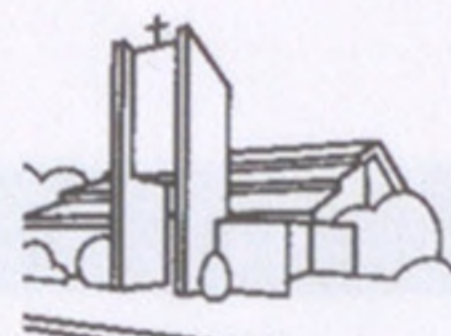
Um es vorwegzunehmen: Die Drainierung des Turpenlandes während des Zweiten Weltkrieges als eine Sünde zu bezeichnen, finden wir genauso falsch, wie Herr Bachofen aus Hintereggen es in seinem Leserbrief schreibt! Wir vom Naturnetz distanzieren uns von dieser Aussage. Diese stand weder in unserer Pressemitteilung noch wurde von unserer Seite so etwas an der Presseorientierung in der Guldenen gesagt.

Die heutige Situation der Schweiz, insbesondere der Landwirtschaft und Ernährungssituation der Bevölkerung, lässt sich nicht mehr mit den Kriegsjahren vergleichen. Die heutige Agrarpolitik verlangt von der Landwirtschaft, dass sie neben der Produktion von Nahrungsmitteln eine ganze Reihe anderer Leistungen erbringt. Eine davon ist die Erhaltung der biologischen Vielfalt, welche in den letzten drei, vier Jahrzehnten massiv abgenommen hat. Das Naturnetz Pfannenstiel, welches bei den Gemeinden, den Bauern und in

Naturschutzkreisen breit abgestützt ist, hat sich dieser Aufgabe angenommen und unterstützt die Landwirte und Waldeigentümer bei der Umsetzung. Das Mitmachen im Naturnetz ist freiwillig. Im westlichen Teil des Turpenlandes haben sich auf dem abgebauten, ehemaligen Hochmoor artenreiche Flachmoore gebildet. Heute kommen dort Arten wie der Kleine Moorbläuling vor, welche schweizweit vor dem Aussterben stehen und dringend wieder mehr Lebensraum brauchen. Die östlich davon gelegenen Wiesen im Turpenland vernässen seit einiger Zeit jedes Jahr mehr, da die Drainagen nicht mehr gespült werden können. Ein grosser Teil der Drainageleitungen müssten neu erstellt werden. Eine intensive, landwirtschaftliche Nutzung ist bereits seit Jahren stark eingeschränkt. Im Rahmen der Neuplanung der Landwirtschaftsbetriebe in der Guldenen durch die ZKB konnte die grosse Ökofläche in die neuen Betriebe integriert werden. All diese Aspekte haben

das Naturnetz, die ZKB, die Bewirtschaftsfamilien und die beteiligten Geldgeber überzeugt, dass das Turpenland der richtige Ort für eine solche Renaturierung ist. Wir haben durchaus Respekt vor den sehr ehrenwerten Zielen und Arbeiten der Menschen in den 40er Jahren. Was damals gemacht wurde, war wichtig und richtig für jene Zeit. Die allermeisten der heute seltenen Arten waren zu jener Zeit noch häufig und mussten daher auch nicht speziell gefördert werden. Durch ökologische Massnahmen wird kein Kulturland zerstört, höchstens zu landwirtschaftlich genutzten Ökoflächen «umgenutzt». Wenn spätere Generationen auf solchen Flächen wieder auf hohe Erträge angewiesen sind, werden sie diese, ohne den Respekt vor uns zu verlieren, ebenso nutzen, wie es für diese Zeit dann richtig ist.

Max Baur, Hombrechtikon
Zürcher Planungsgruppe Pfannenstiel (ZPP)
Winu Schüpbach, Naturnetz Pfannenstiel



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 24. Oktober

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 25. Oktober

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Infos

Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee ab Frühling 2010 unter neuer Führung

Der Verwaltungsrat der SGG hat Herrn Haio Tanner zum neuen Geschäftsführer bestimmt. Herr Tanner hat sich nach einer kurzen und hektischen Einführungsphase während dieses Sommers schnell in die neuen Aufgaben «eingelebt» und konnte auch bereits seine langjährige Gastro-Erfahrung einbringen. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass mit der Wahl von Herrn Tanner eine Führungspersönlichkeit und ein ausgewiesener Fachmann für die Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee gewonnen werden konnte. Herr Haio Tanner wird die Geschäftsführung als Nachfolger von Frau Ursula Lenherr, die nach 26-jähriger Tätigkeit für die SGG frühzeitig in Pension geht, per Anfang April 2010 übernehmen.

Weitere Informationen über die SGG erhalten Sie im Internet:
www.sgg-greifensee.ch.

Konzert

The Glue – Die Band ohne Instrumente: «Kin' de Lele»
Samstag, 24. Oktober, 19.30 Uhr, Loorensaal

Vorverkauf:

Kultursekretariat Maur,
Telefon 043 366 13 40,
E-Mail kultur@maur.ch.
Tickets Fr. 30.–/Fr. 15.– (für Personen in Ausbildung).

Kulturkommission Maur

Kollekte: Für das Erntedankfest «Kirito» der Guarani-Indianer aus Paraguay

Agenda

Montag, 26. Oktober

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 28. Oktober

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle Forch

Donnerstag, 29. Oktober

9.15 Uhr, kein begleiteter Wortgottesdienst

Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Priestern.

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Märtegge

Gesucht

Suche jemanden, der unser Aquarium 1x im Monat putzt. Süßwasser, ca. 40 l. An der Tägernstrasse in Forch. Fr. 20.–/Mal. Tel. 079 331 89 94.

Zu verkaufen

Socken handgestrickt, diverse Grössen und Farben. Weihnachtskarten aus Serviettenteknik und Stoff. Verschiedene Motive. Genähte Topflappen mit verschiedenen Motiven und Farben. Tel. 079 380 03 54.

Zu vermieten

Garagenplatz in Einstellhalle in Aesch. Fr. 110.– mtl. Info Tel. 079 443 57 87.

Inserate

PAARBERATUNG IM BEZIRK USTER

Ehe-, Paar- und Familienberatung
Zentralstrasse 32
8610 Uster

Tel. 044 940 97 42

E-Mail info@pfbuster.ch

www.pfbuster.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 25. Oktober,

10 Uhr im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750

Redaktion dieser Ausgabe:
Dinah Schollenberger Frech
Telefon 043 54 111 56, Fax 044 382 04 96

Redaktion der Ausgabe vom 30. Oktober:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Telefon 044 980 36 83
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Oder bitte alle Beiträge bis Samstag, 24. Oktober, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger (ds), Ebmatingen

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Rautistrasse 77, Postfach, 8048 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Da ist wahrscheinlich ein Gott

Also sorg dich nicht, geniesse das Leben

Der Teufel steckt bekanntlich im Detail, haben Sie es bemerkt? Da fehlt doch im Slogan der Freidenker-Vereinigung zur religiösen Abrüstung ein mickrig kleines «k». Das kleine «K» könnte für «Kinderreligion» stehen. Heute noch werden Kinder zur Raison gebracht, indem man ihnen droht: «Wenn du nicht aufräumst, bringt der Samichlaus eine Rute. Iss nicht so viel Gummibärli, sonst wirst du krank.»

Mit der Struwwelpeterpädagogik werden Kindern drohende Bilder und Vorstellungen vor Augen gemalt. Schaden tun sie selten, sie prägen aber die religiöse Entwicklung. In der kindlichen Liebe zu Mama und Papa glauben Kinder, ihre lieben Eltern würden im Auftrag eines Höheren handeln. Die Folgen sind offensichtlich: «Ich muss alles Böse vermeiden, um nicht von Gott bestraft zu werden.»

Manche finden später die passenden religiösen Kreise, in denen das Bild vom straffenden Gott ständig restauriert wird.

Anderen werden die gottesfürchtigen Kinderschuhe zu eng, sie bleiben «gott»-los kindisch und haben nur eine Sorge: «Alles, was mir Spass macht, ist entweder illegal, unmoralisch oder macht mich dick.» Was die Kinderreligion anbetrifft, teile ich das kleine «k» der Freidenker.

Die älteste Wahrheit: Gehe weiter!

Wer im christlichen Glauben erwachsen werden will, hat einen spirituellen Weg zu gehen, auf dem Vorstellungen und Bilder zurückgelassen werden. Wir können diesen Weg mit einer Bergbesteigung vergleichen – um uns doch wieder mit einem Bild zu helfen.

Die Spitze des Berges, auf dem Himmel und Erde als eins erfahren werden, ist weit oberhalb der Baumgrenze. Diese Baumgrenze entspricht der Sprachgrenze, nur unterhalb finden wir Hinweisschilder und Wegweiser. Auf ihnen stehen Bibelwort, Gebet, Musik, Schicksal, Begegnung, Traum, Sehnsucht, Natur; verschiedene Wege führen bergwärts. Weiter oben finden sich keine Worte und Bilder mehr, vielleicht noch ein Engel, der zum Weitergehen ermutigt.

Bis an die Spitze, wo sich alle Grenzen auflösen und wir Glück empfinden, ohne Glück zu haben. Nicht immer kommen wir ganz oben an, das macht und hält demütig. Man kann nicht lange oben blei-

ben, keine Hütte bauen, wie es damals die Jünger Jesu auf dem Berg der Verklärung tun wollten. Das Leben spielt im Tal. Sobald wir wieder vom Berg herunterkommen, treten wir wieder ein ins Sprachfeld, suchen nach Worten, um das Erlebte in unseren alltäglichen Erfahrungen einzuordnen. Fortan bedürfen wir keiner Beweise und Rechtfertigungen mehr, das Geheimnis des Glaubens, «Gott ist», genügt. Dennoch werden Zweifel und Tränen nicht ausbleiben, sie halten uns mit der Erde verbunden.

Es ist zum Heulen ...

Ein ungläubiger Jude betet in der Synagoge und weint. «Was heult Ihr, da Ihr doch gar nicht an Gott glaubt?», fragt ihn einer. «Es gibt zwei Möglichkeiten», entgegnet der weinende Atheist: «Entweder bin ich im Unrecht, und es gibt Gott dennoch – dann hat man schon allen Grund, vor ihm zu klagen und zu weinen. Oder aber ich habe Recht, und es gibt ihn nicht – dann hat man erst recht Grund, darüber zu weinen.»

Ja, wenn es nichts gibt, was über uns hinausgeht, bleibt uns nichts anderes übrig, als mit den Freidenkern gegen den Welt-schmerz anzukämpfen:

Also sorg dich nicht, geniesse das Leben

Auf dem Plakat finden sich «zufälligerweise» die Worte Jesu aus der Bergpredigt. Nur bleiben sie ein Münchhausen-Appell: Zieh dich selbst aus dem Sumpf. «Sorget euch nicht», ist bei Jesus eine Einladung, die eigenen Sorgen in die Hände Gottes zu legen, damit wir die Hände frei bekommen zum Tun. Und statt nur zu geniessen, was das Leben aufischt, zeigt uns der Gottessohn in der Bergpredigt (Matthäus 5 bis 7) den langen Weg zum Glück: «Glücklich sind die, die ihre Sehnsucht nach Freude, Einfachheit und Barmherzigkeit nicht verloren haben, denn sie werden Gott sehen.»

Es ist begrüssenswert, dass die Freidenker-Vereinigung diese Sehnsucht auf Plakate bringt. Aber davor stehen zu bleiben, wäre zu wenig. Jesus Christus hat uns mit seinem Leben eingeladen, das kleine «k» hinter uns zu lassen, um den Weg zur Gotteserkenntnis weiterzugehen.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 25. Oktober

10 Uhr, Kirche Maur

Gott ist mehr als eine Statue. Er sagt mehr, als die Sterne tun. (Jeremia 10)

Pfarrer René Perrot

Merit Eichhorn, Orgel

Taufe

Anschliessend Kirchenkaffee

10.30 Uhr, Singsaal Aesch/Forch

«blindi gsehnd»

Live-Musik mit der New Generation Band, Ltg. Markus Käppeli. Interview mit der blinden Cornelia Zumsteg: «Mit dem Herzen sehen.»

Gedanken zum «Augenschein»

von Pfr. Kurt Gautschi, Kinderprogramm mit Silvia und Bettina Bruppacher, Céline Habegger

spirit & soul Forchgottesdienst

ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli

11.30 Apéro

Kollekten: Freie Evangelische Schule Zürich

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 24. Oktober

13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Jungschär Zündhölzli

19 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

Teenieclub

Jungschär Zündhölzli

■ Dienstag, 27. Oktober

12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher

Herzaugen

Susanne Baumgartner

Domino^{plus} für Mädchen

■ Donnerstag, 29. Oktober

12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher

kinderwelt – weltkinder

Susanne Baumgartner

Domino Treff

■ Freitag, 30. Oktober

18 Uhr, Kirche Maur

Der Schöpfungstraum

Pfarrerin Karolina Huber

Gottesdienst mit der Jugendband Maur unter der Leitung von Roger Enzler

Jugendgottesdienst

Terminkalender

Amtswoche

25. bis 31. Oktober, Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr. Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Andri Spinaz
Ebmingen

Ihr Arbeitsplatz befindet sich zwischen Himmel und Erde. Wo arbeiten Sie?

Ich arbeite als Berufs-Bordoperateur bei der Schweizer Luftwaffe. Dort agiere ich einerseits als Bordfotograf und erstelle Luftaufnahmen. Gleichzeitig bin ich aber auch als FLIR-Operateur im Super Puma (Helikopter) für Spezialeinsätze verantwortlich.

Was sind das für Spezialeinsätze? Die Luftwaffe hält rund um die Uhr einen Super Puma mit Wärmebildkamera für sogenannte «Search and Rescue»-(SAR)-Missionen bereit, der in Notfällen von der Rega, Polizei oder dem Grenzwachtkorps angefordert werden kann. Unser Team ortet je nach Auftrag vermisste Personen in Notlage, peilt Notsignale von Flugzeugen, überwacht schwierige Grenzabschnitte oder ist bei Grossanlässen wie zum Beispiel internationalen Konferenzen im Einsatz.

Und was machen Sie als Berufsbordfotograf? Als Einsatzverantwortlicher für die Luftbildfotografie stelle ich in Zusammenarbeit mit weiteren Bordfotografen die Bilddokumentation für die Luftwaffe und die Armee – z. B. bei Truppenübungen – sicher. Zudem fotografieren wir im Auftrag anderer Bundesstellen Objekte, Landabschnitte usw.

Wie kommt man zu so einem spannenden Job? Im Ressort Luftaufklärung des Überwachungsgeschwaders (heute Berufsflygerkorps) suchte man einen Fachspezialisten, der unter anderem Berufsmilitärpiloten in allgemein bildenden Fächern unterrichtete. Als ausgebildeter Sek-B-Lehrer und Miliz-Angehöriger der Fliegertruppe fühlte ich mich angesprochen, da ich alles miteinander verbinden konnte. Neben meiner Lehrtätigkeit an der Berufsmilitärpilotenschule wurde ich dann zum Berufs-Bordfotografen ausgebildet. Später folgte zusätzlich noch die Spezialausbildung zum FLIR-Operateur auf dem Super Puma.

Gibt es auch Nachteile? Meine Familie und ich müssen sehr flexibel sein, da ich wegen der Pikettstellung oft unregelmässig unterwegs bin.

Und womit beschäftigen Sie sich, wenn Sie wieder festen Boden unter den Füssen haben? Vor allem mit meiner Familie: Wir treiben viel Sport und machen Musik. Ausserdem lese ich sehr gerne Fachliteratur zu geschichtlichen und politischen Themen.

Interview: Dinah Schollenberger

■ Freitag, 23. Oktober

Wild-Schiff. Hirschkpfeffer, Spätzli und feine Sachen auf dem SGG-Schiff. 19.30–21.30 Uhr, Schiffsteg Maur.

■ Freitag, 23., Samstag, 24. Oktober

Nothilfe-Intensivkurs. Gemeindehaus Maur. Beginn Freitag, 18 Uhr; Samstag, 9–16 Uhr. Samariterverein Maur.

■ Freitag, 23., bis Freitag, 30. Oktober

Kleidersammlung. Sammelstellen in der ganzen Gemeinde. Samariterverein Maur. Die Sammelstellen sind auf den verteilten rotweissen Säcken aufgedruckt.

■ Samstag, 24. Oktober

Aeschmer Märt mit Moschtete. 10–17 Uhr, Barbetrieb 10–18 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch. **Schatzhammer** geöffnet 10–16 Uhr.

The Glue. Die Band ohne Instrumente. «Kin' de Lele.» Loorensaal, 19.30 Uhr. Kulturkommission Maur. Vorverkauf: Kultursekretariat Maur, Telefon 043 366 13 40, E-Mail kultur@maur.ch. Tickets Fr. 30.–/Fr. 15.– (für Personen in Ausbildung).

■ Sonntag, 25. Oktober

VMR – Treffen. Reitturnier. Reitzentrum Forch, 10–17 Uhr.

Das kleine Zürcher Ensemble. Werke von J. S. Bach, Bruch u. v. m. Kirche Egg, 17 Uhr. Reformierte Kirchgemeinde Egg.

■ Dienstag, 27. Oktober

Halbtagswanderung Islisberg–Aesch–Birmensdorf Fahrplan: Maur Dorf, 743, ab 12.34, Ebmingen, 744, ab 12.24 Uhr. Wanderleiterin Sefine Trottmann.

■ Freitag, 30. Oktober

Wild-Schiff. Hirschkpfeffer, Spätzli und feine Sachen auf dem SGG-Schiff. 19.30–21.30 Uhr, Schiffsteg Maur.

Kleidersammlung. Letzter Tag. Säcke bitte bis 17 Uhr an den Sammelstellen abgeben. Samariterverein Maur.

■ Samstag, 31. Oktober

Halloween. JublaMinis, Ebmingen, 18 Uhr.

■ Sonntag, 1. November

Reformationssonntag. Kirche Maur, 10 Uhr. Reformierte Kirchgemeinde Maur.

Musikmärchen Tino Flautino. Loorensaal, 15 Uhr. Kulturkommission Maur.

Fiire mit de Chliine a Allerheilige. Kirche Maur, 17 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Räbeliechtli-Umzug. Schulhaus Pünt, Maur, 18.15 Uhr. Frauenverein Maur-Uessikon.

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen. Friedhof Kirche Maur, 20 Uhr. Katholisches Pfarrvikariat Maur.

■ Montag, 2., bis Mittwoch, 4. November

Päckliaktion. Abgabestellen Post Binz, Ebmingen, Forch, Gemeindehaus Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.

■ Dienstag, 3. November

Seniorenwanderung über dem Sempachersee. Treffpunkt 7.50 Uhr im HB Zürich, Abf. 8.04 Uhr. (Verschiebedatum: 5. November.) Wanderleiter Hansueli Ottiker.

Räbeliechtliumzug Ebmingen. 18.15 Uhr, Leecherstrasse nahe Schulhaus. Die Lehrerschaft des Primarschulhauses, Ortsverein Binz-Ebmingen, Elternrat Ebmingen.

Räbeliechtliumzug in Binz. 18.15 Uhr, Schule Gassacher. Elternrat Binz.

Ansicht



Während über Maur und Ebmingen noch dichter Nebel liegt, ist auf dem Süssblätz die Sonne am tiefblauen Himmel zu sehen. (Foto: ds)